

# Wunsch nach Fußballplatz wird wahr

Neue Spielfläche für Kinder und Jugendliche an der Dörentruper Regenbogenschule freigegeben



Brachten ein tolles Projekt zum Abschluss: (von links) Regionalmanagerinnen Karen Baller und Ute Müller, Bauamtsleiter Dirk Süllwold, Karen Zereike vom Kreis Lippe, Bürgermeister Friso Veldink, Schulleiterin Nadja Littmann und Bauamtsmitarbeiter Mike Wittsieker. Foto: Rudi Rudolph

**5. MAI 2026**

**Rudi Rudolph**

**Dörentrup-Bega (rr).** Eröffnet wurde das neue Aushängeschild der Regenbogenschule Bega, das Multifunktionsspielfeld, am Donnerstag im kleinen Kreis, doch „die offizielle Einweihung erfolgt am 3. Juli anlässlich der 40-Jahr-Feier der Regenbogenschule“, freute sich Schulleiterin Nadja Littmann. Gerade erst hatte der TÜV das neue Soccerfield abgenommen, so

dass dieses ab sofort von den Schülern während der Schulzeit und am Nachmittag von den Kindern im Dorf genutzt werden kann.

Schon lange stand ein befestigter Fußballplatz auf der Wunschliste der Förderschule mit ihren 86 Kindern, jedoch, so Bürgermeister Friso Veldink, „sprengten die Kosten dafür sowohl den Schul- als auch den Fördervereins-Etat.“ Vor rund zwei Jahren hatte Veldink bezüglich eines passenden Platzes für ein Soccerfield angefragt, und man wurde sich schnell einig. Die Gemeinde stellte einen Förderantrag auf Bezuschussung eines Multifunktionsspielfeldes und der Eigenbetrieb Schule des Kreises Lippe stellte das Gelände dafür zur Verfügung.

Das Spielfeld ist nach modernsten Standards errichtet worden. Es zeichnet sich durch einen hochwertigen Gummibelag und einen hohen Rundumzaun aus, und zudem gibt es neben den robusten metallenen Fußballtoren auch Basketballkörbe und die entsprechenden Markierungen auf dem Spielfeld. „In der Tat konnten es die Kinder kaum erwarten, den Ball auf dem neuen Grund rollen zu lassen“, berichtet Nadja Littmann, „sie schauten schon immer, wann sich die Tür dazu endlich öffnet.“

Das Projekt wurde über die LEADER-Region Nordlippe gefördert, worüber sich auch die Regionalmanagerinnen Karen Baller und Ute Müller sowie Karen Zereike, Leiterin des Eigenbetriebs Schulen des Kreises Lippe, freuten. Sie betonten, dass die großen Herausforderungen der ländlichen Gemeinden im Wandel der Demografie stünden. Eine nachhaltige Sicherung der Attraktivität für junge Familien soll auch mit diesem Baustein zusätzlich gewährleistet werden. Gemeinden müssen smarte Lösungen auf den Weg bringen, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken und die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen zu steigern.

Die Fördermittel in Höhe von 156.450 Euro wurden am 28. Mai 2025 von der Bezirksregierung Detmold bewilligt, doch ging die Gemeinde lippisch-sparsam damit um. Daher beliefen sich die tatsächlichen Kosten am Ende auf nur rund 185.000 Euro, von denen zirka 129.000 Euro gefördert wurden und so der Eigenanteil der Gemeinde bei letztlich rund 55.000 Euro lag.

